

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4179SW
Mundart:	Schwäbisch
Komödie:	3 Akte
Bühnenbild:	1
Spielzeit:	100 Min.
Rollen:	8
Frauen:	4
Männer:	4
Rollensatz:	9 Hefte
Preis Rollensatz	142,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4179SW

Kreuzfahrt im Saustall

Komödie in 3 Akten

von
Carsten Lögering

Übersetzung ins schwäbische Ingrid Söll

Rollen für 4 Frauen und 4 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Bauer Jupp Speckmann lebt mit seiner Frau Gerda und Tochter Anna auf seinem Hof. Jupp weiß und kann alles... Denkt er zumindest...

Die meiste Zeit über ist er stinkfaul und frönt mit seinem Kumpel Walter dem Alkohol. Sein Lehrjunge Jan erledigt die tägliche Arbeit auf dem Hof. Dieser hat ein Auge auf Anna geworfen, was Jupp natürlich missfällt.

Nach einer Dorftombola jubeln Jan und Anna Jupp den Hauptpreis unter: Eine Kreuzfahrt auf dem Mittelmeer. Dumm nur, dass Jupp seit Kindesbeinen panische Angst vor Wasser hat. Er fürchtet, den Spott und Hohn, den er von den Dorfbewohnern und seiner Familie erntet, so sehr, dass er kurzum seinen besten Freund auf die Reise schickt und sich selbst auf seinem eigenen Hof versteckt. Keiner soll von seiner Wasserscheue erfahren.

Aufgrund von unglücklichen Umständen, muss sich Jupp als Frau verkleiden und gibt sich fortan als seine eigene verschollene Schwester Judith aus. Das Chaos beginnt.

Der Dorfpolizist Bernd Becker hat ein Auge auf Judith geworfen und stellt ihr ständig nach. Damit nicht genug. Das Kreuzfahrtschiff singt. Glücklicherweise überleben alle Passagiere, lediglich Jupp Speckmann gilt als vermisst.

Es beginnt ein amüsanter Verwechslungsspiel, bei dem Jupp keinen Fettnapf auslässt und sich mehr und mehr in sein eigenes Lügenwerk verstrickt.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühne:

Die Bühne ist eine Außenkulisse auf einem Bauernhof. Sie zeigt den kleinen Vorhof der Familie Speckmann.

Hinten ist die Fassade des Wohnhauses. Man sieht die Eingangstür zum Haus und ein Fenster. Vor dem Fenster steht eine Bank. Davor steht ein kleiner Tisch. Neben der Eingangstür hängt ein Briefkasten an der Wand. Rechts ist die Fassade von einem alten Stall zu sehen. Die Fassade besteht aus alten Brettern und besitzt eine alte Tür. Als Dekoration steht rechts vorne ein Holzklötzchen mit einer Axt. Links ist eine Gartentür, welche den Haupteingang zur Bühne darstellt. Die weitere linke Fassade ist durch Büsche und Sträucher (alternativ durch eine Hecke mit Zaun) abgedeckt. Oben, über den Büschen kann der Himmel angedeutet sein.

Das Stück spielt in der Gegenwart.

1. Akt:

1. Auftritt:

Stefan

(Der Vorhang öffnet sich, Stefan betritt von rechts, vom Stall, die Bühne)

Stefan: *(erschöpft)* Oh Mann, oh Mann... War des a schwera Geburt. *(kramt aus einem Versteck auf der Bühne eine Flasche Schnaps und ein Schnapsglas hervor und setzt sich hinten auf die Bank)* ...Dui guada Martha... dui isch ond bleibt halt mei beschda Sau em Stall...*(er schenkt sich einen Schnaps ein)*. Oin auf des erschte Fergale *(trinkt und schenkt sich nach)*. Oin auf des zwöide Fergale *(trinkt)*.... Was für a Wurf... dreissig Stück... Oh Mann, oh Mann...*(schenkt sich wieder ein)*. Oin auf des dritte Fergale *(trinkt und schaut zum Publikum)*. Jetzt brauchad ihr aber ed glauba, dass i auf jeda Sau oin drenk...*(überlegt)*...obwohl..., Oiner goht emmer no nei *(schenkt sich wieder einen Schnaps ein und trinkt, dann versteckt er die Flasche wieder auf der Bühne, lässt das Schnapsglas aber stehen)*. Jetzt no gschwend auf s Sofa naliega ond dann gohts ab zum Kandlhock. *(nach Hinten ab)*

2. Auftritt

Andi, Lisa

(Andi betritt von rechts die Bühne. Er trägt eine blutverschmierte Schürze, dazu einen Geburtshandschuh mit Schulterschutz)

Andi: Liaber Gott, was für a Wurf. Dreissig Fergala uf oimol. Des isch gwieß a neier Rekord. Des meld i em landwirtschaftliche Azoiger, sonst glaubt ons des ja koiner. Mann oh Mann... aber dodrauf hätt d'r Stefan, der alte Knicker, ruhig oin ausgeba kenna. Aber so isch er halt, mr kennt en ja. *(Sieht das Schnapsglas)* Ja do gugg na, was stoht denn do rom? *(er nimmt die Schnapsflasche aus dem Versteck und schenkt sich einen ein)*. Auf mi, die fleissigschte Hebamm auf d'r ganza Welt *(trinkt)*. Ah... den han i mir aber au verdient *(er stellt die Flasche wieder zurück, geht zum Fenster und ruft)* Lisa, Lisa! Wo bisch denn ahne? *(schaut durchs Fenster hinein)* Lisa!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(Lisa betritt von Hinten die Bühne)

Lisa: Schrei doch ed so rom. D'r Vadder hot sich g'rad naglegt. – Mensch Andi, w ia siehst du den aus?

Andi: Ja mei, i komm halt aus'm Stall. I han g'rad zw oiahalb Dutzend kloine Fergala auf d'Welt g'holt. Was sechsch jetzt? ... Bisch stolz auf mi?

Lisa: Ond w ia...

Andi: No kendesch mir ja zur Belohnung a Kissle geba *(hält seinen Kopf mit gespitztem Mund zu Lisa hin)*

Lisa: So w ia du aussiehst?

Andi: Ach komm, bloß a klois Kissle ... *(hält seinen Kopf wieder mit gespitztem Mund zu Lisa hin)*

Lisa: *(küsst Andi kurz auf die Backe)* Für mein kloina Geburtshelfer. ... Ond, - verstohst du di jetzt endlich besser mit meim Vadder?

Andi: Dei Vadder isch d'r faulschde Stenkstiefel em ganza Gai. I muass de ganz Arbat macha ond d'r Herr Hofbesitzer stoht henter mir ond schreit mi ständig a.

Lisa: *(mitleidig zu Andi)* Du hosch's w wirklich ed leicht mit meim Vadder. Aber i w oiss au ed, w ia mr dir do helfa kennt.

Andi: Kissle? *(hält seinen Kopf wieder mit gespitztem Mund zu Lisa hin)*

Lisa: *(küsst Andi wieder kurz auf die Backe)* So, des langat jetzt aber. Du soddesch jetzt erscht amol onder d'Dusche standa. Du stenksch nämlich w ia a ganzer Saustall.

Andi: Hallo? I ben ja au a Knecht auf ma Baurahof. Noch w as soll i denn deiner Meinung noch sonscht riacha? Vielleicht noch Veigala?

Lisa: Des isch mir egal. Jedenfalls ed noch Gülle ond Saustall. Jetzt gang onder d'Dusche ond richt di her, sonscht gang i heit ed mit dir auf d'r Kandlhock. *(nach Hinten ab)*.

Andi: Do gugg na, mei klois Kätzle zoigt seine Kralla. Miau....

3. Auftritt

Anna, Gerda Andi

(Anna betritt von links die Bühne)

Anna: Grüß Gott! *(angewiedert)*...lihhh Andi, w ia siehst denn du aus? Drehat ihr g'rad en Horrorfilm oder sen ihr beim Schlachta?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Andi: Ja so a Freid. D' Baatschers-Anna guggt au amol w ieder vorbei.... Suachs w ied-
er ebba Nuis zum Tratscha?

Anna: Na ond, w as goht des di a?

Andi: Mi? leberhaupt nex. Aber halt mi bittschee aus deine Liagagschichta raus, du nei-
gierigs Weibsbild.

Anna: Neugierig? I ? Komm, i be doch ed neugierig I w ill bloss Ällas w issa Also?
Worom siehst du so fürchterlich aus?

Andi: Worom? (*er sieht sich um*) Aber ed w eitersaga.

Anna: Nadierlich ed, du kennst mich doch.

Andi: (*geheimnisvoll*) I han g'rad mit em Bauer a schw arza Messe g'feiert. Ond w o mir
den Fürsten der Finsternis abedat hen, hen mir dem a Opfer aus Floisch ond Bluat
brocht.

Anna: (*mit großen Augen*) Wirklich?

Andi: Ja, mir hen ra Henn da Kopf rag'hackt ond ons gegaseitig mit Bluat ag'spritzt.

Anna: (*völlig baff*) Ehrlich?

Andi: Nadierlich ned ... du blede Kuah!

Anna: Wie? Ihr hend a Kuah g'opfert?

Andi: (*schaut nach oben*) Oh Herr, schmeiss Hirn ra!

Anna: Ja w as denn jetzt? Henn ihr jetzt a Henn oder a Kuah g'opfert?

Andi: Mensch Anna! Wie bled bisch du eigentlich? I han di doch bloß verarscht. I komm
g'rad aus'm Stall. Oser beschta Sau hot heit g'w orfa.

Anna: Ja aber....

Andi: Dir ka mr w irklich jeden Scheiß verzehla ond du glaubst au no. (*schüttelt dabei
den Kopf*). – Aber jetzt sag endlich, w as w illst du eigentlich dohanna?

Anna: I w ill bloß zur Gerda. Isch se do?

Andi: D'Bäure? I glaub scho. Wart, i gugg amol g'schw end. (*öffnet die hintere Tür und
ruft*) Chefin!

Gerda: (*ruft von hinter der Bühne*) Was gibt's?

Andi: S' Dagblatt isch do!

Gerda: (*ruft von hinter der Bühne*) Wer?

Andi: Ha d'Flaggaschell halt.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Gerda: *(ruft von hinter der Bühne)* Haa?

Andi: Em Baatschers Hannes sei Anna moin i.

Gerda: *(ruft von hinter der Bühne)* Ach so. I komm glei.

Andi: *(zu Anna)* Se kommt glei. Also Anna, bleib a'ständig. *(nach Hinten ab)*

4. Auftritt

Gerda, Stefan, Anna

(Gerda betritt von Hinten die Bühne)

Gerda: Was w illsch denn du, Anna? I mach mi g'rad fertig. I w ill nämlich zum Kandlhock.

Anna: Hosch's au scho g'hert?

Gerda: Was?

Anna: D'r G'moindrot verlost heit Obend auf'm Kandlhock a Reise.

Gerda: Na ond...?

Anna: Ja hosch du des jetzt scho g'hert oder ed?

Gerda: Noi, han i ed.

Anna: Ha dann w oisch's ja jetzt, gell.

Gerda: Sag amol, ond desw ega machsch du so a G'schieß?

Anna: Ha ja, des w arad die brandneueschte Nachrichta. – Brauchs de ed bei mir bedanka, des han i gern g'macht. So, jetzt muaß i aber w eiter. I han no einiges zum doa.

(Stefan betritt, hergerichtet für den Kandlhock, von Hinten die Bühne)

Stefan: Servus Anna. Ond, w as gibt's Nuis?

Anna: D'r Gmoindrat verlost heit Obend auf'm Kandlhock a Reise.

Stefan: Siehsch Gerda, i sags doch emmer, w enn d'Anna jeden Dag bei ons vorbeikommt, kenndat mir glatt d'NWZ abb'stella

Anna: Ja entressiert eich des denn ieberhaupt ed?

Stefan: Noi! Heit isch Kandlhock. Do hoißts: „Hoch da Kolba, nei da Zenka, morga mias m'r Wasser drenka!“

Anna: Ihr Männer denkat au bloß ans Saufa!

Stefan: Aber hallo, mir pflugat bloß *(jetzt Hochdeutsch)* die Kultur, die Heimatverbunden-

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

heit und die Dorfgemeinschaft w obei Trinkfeschtigkeit ed obedingt Pflicht isch....

Gerda: *(schaut Stefan streng an)* ... aber au koi Nochdoil. So, i muass mi jetzt voll ferdig macha, i w ill heit nämlich au no furtkomma *(nach Hinten ab)*

Stefan: Nachdem mir ja jetzt bestens ieber alle Neuigkeita informiert sen, kasch du di ruhig w ieder vom Acker macha. Ade! *(er zeigt nach Draussen)*

Anna: I ben bei eich sow ieso fertig. I schw ing mi jetzt auf mein Drohtesel ond klapper voll da reschtliche Flegga ab. Also dann bis zum nägschta Mol: *(nach links ab)*

Stefan: Lass dir ruhig Zeit. *(zum Publikum)* O'glaublich dui Anna, dui isch mit ihrer Gosch schneller w ias Internet.

5. Auftritt

Franz, Andi, Stefan

(Franz betritt, hergerichtet für den Kandlhock, von links die Bühne)

Franz: Servus Stefan, altes Haus. Ond, ällas klar?

Stefan: Servus Franz, ällas en Butter. Wia sieht's aus, magsch en Schnaps?

Franz: Desw ega ben i ja do. Solla mir scho mol a bissle vorglüha?

Stefan: *(holt die Schnapsflasche und zwei Gläser aus dem Versteck und schenkt für beide ein)*. Hosch w omeiglich Angscht, dass auf'm Kandlhock ed g'nuag geit?

Franz: Sicher isch sicher. Proscht! *(beide trinken)*. Was i han, des han i ... *(er hält sein Glas wieder hin)*. Auf oim Fuaß ka mr ed standa. *(Stefan füllt beide Gläser erneut auf)* Ja, so muass's sei. Kandlhock ond dausend kalde Schnäpsla! Proscht! *(beide trinken)*

Stefan: *(singt)* „Ein Prosit, ein Prosit der Gemütlichkeit ...“ *(er füllt wieder die Gläser)*

Franz: *(setzt den Gesang fort)* ... „ein Prosit, ein Prosit der Gemütlichkeit.“ Ond nei drmit *(beide trinken)*. Woisch Stefan, ois muasch d'r merka: „ Bisch du beim Saufa, bleib ruhig drbei, dei Alda schempft om Zehne g'radso w ia om Drei!“ *(beide lachen)*

(Andi betritt, ebenfalls hergerichtet für den Kandlhock, von Hinten die Bühne)

Andi: *(stellt sich zwischen Stefan und Franz und nimmt beide in den Arm)* Servus Männer! Ond, w ia sieht's aus? Henn'r en reachta Durscht?

Franz: Ja ond w ia!

Andi: Ja dann drenka mir doch glei en Kurza mitanander!

Franz: Auja, drenk mr no Oin...

Stefan: *(zu Andi)* Aber ohne di!

Andi: Wieso denn des?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Stefan: Wenn d'r Kuacha schw ätzt, hen d'Breisel nämlich Pause.

Andi: Was?

Stefan: Heit goht d'r Bauer oin Drenka. Ond d'r Knecht bleibt drhoim bei Haus, Hof ond de Säu.

Andi: Warum?

Stefan: Weil i des sag. Du bleibsch schee do ond basch auf, dass d'Martha ihre Fergala ed auffrisst oder zeemastraggad. Ausserdem muasch du heit obend ond morga friah d'Viecher fiattera.

Franz: Ja, d'r Stefan isch dadrzua morga friah ganz g'w ieiß ed fähig.

Stefan: G'rad so sieht's aus! Ausserdemkasch du no meira Lisa koine schene Auga macha.

Andi: Wieso d'r Lisa? Des kapier i jetzt ed ...

Stefan: Jetzt dua doch ed so schei'heilig. I w oiß doch genau, w as do lauft.

Andi: Aber i w ill doch ...

Stefan: *(unterbricht ihn)* Schluss jetzt! I be d'r Chef ond du duasch w as i sag, verstanda! Also: Omziaga ond ab en Stall! *(er zeigt streng zum Stall)*

Andi: Des meld i dr Landw irtschaftskammer.

Franz: Mach des no. D'r Kammerpräsident isch mei Schw oger ond heit Obend au auf'm Kandlhock.

Stefan: Du Franz, i dät vorschlag, mir ladat den Herrn Präsidenta heit obend auf a Schnäpsle ei. Was moinsch dodrzua?

Franz: Klar, des macha mir.

Andi: Verdammta Vetterlesw irtschaft ... *(nach Hinten ab)*

Franz: Du Stefan, jetzt soddat mir aber ganga.

Stefan und Franz: *(nehmen sich in den Arm und singen)* „Ein Prosit, ein Prosit der Gemütlichkeit ...“ *(beide nach links ab)*

Licht aus, Vorhang

(Nächster Tag. Der Vorhang öffnet sich. Licht. Hahnenschrei. Stefans Jacke liegt hinten auf der Bank)

6. Auftritt

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Andi, Lisa

(Andi betritt von rechts die Bühne)

Andi: *(wütend)* So a Scheißdreck aber au. Älle straggad no em Bett ond schlofad. Ond w er muass s'ganze G'schäft macha? I nadierlich. So ebbas O'gerechtes aber au.

(Lisa betritt von hinten die Bühne)

Lisa: Godda Morga, Andi. Na, Ällas em grüna Bereich?

Andi: Nex isch em grüna Bereich. Ihr hen gestern Älle eiern Spaß g'het ond i? I w ar d'r Depp vom Diensch.

Lisa: Jetzt komm, her auf. Guck liaber amol, w as i do han. *(sie kramt aus ihrer Tasche ein Los)*

Andi: Was isch denn des?

Lisa: Des Gew inner-Los von d'r Tombola gestern Obend. I han nämlich da Hauptpreis g'w onna – a Kreizfahrt auf'm Mittelmeer.

Andi: Was? *(nimmt Lisa in den Arm)* Ja sag amol Lisa, w ia geil isch des denn? Ond? Was hen d'Leid g'sait? Dia w arat g'w ieß Älle ganz schee neidisch auf di, gell?

Lisa: I han des no gar koim g'sait. Du bisch d'r Erste der des erfährt. Ond richtig g'freit han i mi sow ieso ed.

Andi: Wieso denn ed?

Lisa: Jetzt ieberleg doch amol. Mei Vadder lässt mi doch nia em Leba alloi auf's Mittelmeer.

Andi: Ach so ... Ja od jetzt?

Lisa: Koi Ahnung.

Andi: *(überlegt kurz)* I han's. Mir jublat des Gew inner-Los oifach deem Vadder onder. Dann muass der aufs Schiff ond mir zw oi hen drhoim onser Ruah.

Lisa: Mensch Andi, des isch ja **die** Idee. Aber w ia stella mir des am Beschta a?

Andi: Also, so w ia i da Bauer kenn, w ar der gestern doch bestimmt w ieder voll w ia dausend Russa. Der w oiß bestemmt nex mei von geschtern Obend.

Lisa: Stemmt.

Andi: Gugg amol her. *(er zeigt auf Stefans Jacke, die auf der Bank liegt)* Des isch doch deem Vadder sei Jack. Schnell, steck ihm des Los en d'Jackadasch.

Lisa: *(steckt das Los in die Jacke)* Ond jetzt?

Andi: D'Baatschers-Anna kriagt jetzt en anonyma A'ruaf ond d'r Rescht erledigt sich dann von ganz alloi, w art's no ab. *(er zieht sein Smartphone aus der Tasche)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Lisa: Ond w as machat mir zw oi seither.

Andi: Mir kennat amol gugga, ob g'nuag Heu em Heuschober isch.

Lisa: Also guad, du kloiner Schw erenöter. *(beide nach rechts ab)*

7. Auftritt

Stefan, Gerda

(Stefan und Gerda betreten von hinten die Bühne)

Stefan: Mensch isch mir schlecht. *(er hält sich den Kopf)* Aua ... Mei Schädel ... I w oiß ieberhaupt nex mei von gestern ...

Gerda: Des g'schieht dir g'rad reacht. Was muasch du versoffenes Loch au emmer so viel saufa!

Stefan: Miassa muass i rein garnex. Des mach I Ällas ganz freiw illig ...

Gerda: So, freiw illig ... *(zum Publikum)* ond mit so ma Voldepp ben i verheiradat.

Stefan: Voldepp? Also i muass scho bitta, gell. Benehma isch w ohled dei Stärke:

Gerda: Des sait d'r Reachte. Woisch du ieberhaupt no ebbas von gestern?

Stefan: *(überlegt)* Ähh ... Noi ... ed wirklich ...

Gerda: *(streng)* Des han i mir denkt. No verzehl i dir jetzt amol a paar Sacha über's Benehma mei liaber Stefan. S'war ja scho peinlich, wia du an d'r Pommesbude emmer en Schnaps han wolltesch, aber des wär ja no ganga. Dass du em Landwirtschafts-Kammerpräsidenta vor d'Fiaß kotzt hosch, isch au g'rad no so ganga. Mo da aber no zur Frau Pfarrer g'sait hosch, sie wär de fettescht Sau em ganza Städtle, do han i mi scho ganz arg g'schämt. Aber des w ar ja no ed Ällas. So richtig g'schämt han i mi dann, wo du mit ronterg'lassener Hos a Ronde auf'm Kenderkarussell dreht hosch ond dodrbei emmer brüllt hosch: „Ich bin der König der Welt“. Des, mei liaber Stefan, hot dem ganza die Krone aufgesetzt.

Stefan: Ups ...

Gerda: *(schnüffelt)* Sag amol, w as stinkt den do eigentlich so? Hosch du g'rad oin fahra lassa?

Stefan: Freilich han i g'rad oin fahra lassa! Oder moinsch du i stenk emmer so?

Gerda: Des nomal zum Thema Benehma. Peinlich Stefan, oifach peinlich!

Stefan: Ups ...

Gerda: Ups? Des isch Ällas w as d'r dodrzua eifallt?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Stefan: Was soll i denn sonst saga? Vielleicht Pups ... ?

8. Auftritt

Anna, Karin, Stefan, Gerda

(Anna betritt von links die Bühne)

Anna: Gieß Gott mitnander! I han g'rad g'hert, dass du den Hauptpreis bei d'r Tombola gw onna hosch Stefan. Do gratulier i dir nadierlich reacht herzlich. *(nimmt Stefan in den Arm)* Mein Gott isch des schee! Des hosch du dir aber au verdient.

Stefan: *(stößt Anna weg)* Was han i?

Anna: Jetzt sei doch ed so bescheida, lieber Stefan. - I han mi nadierlich glei auf mei Fahrrädle g'schwonga, damit des jeder em Flegga mitkriagt. Ond dann ben i schnurstrakts doher g'radelt, damit i dir als Erschta gratuliera ka.

Gerda: Ach, desw ega hosch du gestern so arg g'feiert, Stefan. Worum hosch den des ed glei verzehlt.t?

Stefan: Gerda, i w ois nex dodrvo. Was denn für a Preis? *(hält sich den Kopf)* Aua ... mei Schädel ...

(Karin betritt die Bühne von links)

Anna: Ja jetzt gugg na, die feine Frau Birgermoischdere. Gieß Gott Karin.

Karin: *(abwertend)* Gieß Gott Anna. *(jetzt überfreundlich)* Goda Morga liebe Familie Schäuffele. Lieber Stefan, i han g'rad von deim Glück g'hert. Em Nama vom gesamta G'moindrot - Herzlichen Glückw unsch! *(schüttelt Stefan die Hand)* A paar Mitglieder vom G'moindrot hen geschtern scho denkt, dass gar koin G'w enner geit. *(künstlich)* Ha ... Ha ... Ha ... Aber i, d'Mosers Karin, han mir scho so was denkt. Des w ar iebrigens au mei Idee, dui Reise zum verlosa ... Ach, w ia schee für di.

Anna: Ja, w ia schee für di, Stefan.

Stefan: *(öffnet nach)* Ja, w ia schee für mi, ... Mensch Karin! I w oiß doch von garnex ...

9. Auftritt

Andi, Anna, Karin, Stefan, Gerda

(Andi betritt die Bühne von rechts)

Andi: Gieß Gott mitnander! Ja, w as isch denn dohanna für a Auflauf?

Anna: Stell d'r vor, Andi, d'r Stefan hot a Reise g'w onna!

Andi. *(tut überrascht)* Des gibt's ja ed Aber i sag ja ällew eil: Das maximale Volumen subterrärer Agrarprodukte steht im reziprogen Verhältnis zur spirituellen Kapazität ihrer Erzeuger.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Stefan: Ha? Was soll jetzt des au hoißa?

Karin: (*räuspert sich verlegen*) Ähm ... Ähm ... De demmschte Baura hen de greschte Kartoffla ...

Andi: Sag i doch.

Stefan: (*droht Andi*) Na w arte Birschle. Zur Strof derfsch du heit Mittag d'Gillaguab aus-pompa.

Karin: S'isch ja bloß d'r Form halber, Stefan. I brauch no des Sieger-Los.

Stefan: Aber ... i han doch gar koi Los ... Glaub i jedenfalls ... (*hält sich den Kopf*) Aua ... mei Schädel ...

Andi: Also wenn i ebbas suach, no fend i's meischdens en meine Dascha w ieder.

Anna: Ja, i au.

Gerda: Do liegt doch dei Kittel von gestern obend, (*sie zeigt auf Stefans Jacke auf der Bank*) Gugg doch do oifach mol noch.

Stefan: (*durchsucht die Jacke und findet das Los*) I han ja w irklich g'w onna ... (*hocherfreut*) Guggat Älle her! I han g'w onna! I ben dr Sieger! (*schreit*) I ben d'r König von d'r ganza Welt!

Gerda. (*zum Publikum*) Des kommt mir irgendw ia bekannt vor.

Karin: (*prüft das Los*) Do kann i bloß nomal graduliera. Mein allerherzlichsta Glück-wunsch! A Kreuzfahrt! Mit Aufenthalt en Ägypta, mit em B'suach von de Pyramida in Gizeh, d'rzua Theben ond Abu Simbel. Dann a Zwischastopp en Griechenland mit ma B'suach der Akropolis. Ausserdem siehst du die Ruinen von Butrint, die Altstadt von Dubrovnik, die Bucht von Kotor und ... und ... und ... Dui Luxusreise fängt en Barcelona a. Du schlendersch lässig ieber den berühmta Boulevard von Barcelona bis nonder zum Hafa.

Andi: Boulevard, des isch guad, do kenn i au oin. Bassat auf: Beim Melken wurd' dem Bauern klar, dass die Kuh ein **Bulle war**. Boule..vard ... Na Bauer, hosch's kapiert?

Stefan: Ruhe auf de billige Plätz.

Karin: Ond jetzt kommt s'Ällerbeschte Stefan. All Inklusive! De ganz Kreizfahrt über! Ond morga goht's scho los.

Stefan. (*hocherfreut, ist völlig aus dem Häuschen*) Jaaaa!!! Hurraaaa!!! Raus aus dem Loch dohanna! I be dr G'w enner! Jaaaa!!! Des han I mir aber au verdient! Guggat mi no Älle a! I ben dr G'w enner! (voller Stolz). Wer emmer schee zum Schaffa goht, wer emmer auf sei'm Posta stohst – Der macht's guad, der macht's gern, der derf sich au mol amüsiern. (*schreit übergücklich*) Jaaaa!!!

Karin: Ja so a Freid aber au ...

Stefan: (*wird allmählich wieder normal*) Oi Frog han i aber no. Was isch denn eigentlich a

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Kreuzfahrt?

Karin: A Kreuzfahrt isch a Urlaubsreise auf ma Schiff.

Stefan: (*entsetzt*) Wie auf ma Schiff?

Karin: Ja, a Schiffsreise halt.

Stefan: (*entsetzt*) Schiff?

Karin: Ach, w as sag i, Schiff? Natürlich a Kreuzfahrtschiff.

Stefan: (*panisch*) Wie jetzt? Schiff? Schiff mit Wasser ond so?

Karin: Nadierlich mit Wasser- Sogar mit Meer! Mittelmeer!

Stefan: Ond des scho morga? (*panisch*) Dankschee, aber ohne mi!

Karin: Was isch denn jetzt los?

Stefan: Nex isch los, i sag ab!

Anna: Ja w ia Stefan, bisch du etw a w asserscheu?

Stefan: I be doch ed w asserschei.

Gerda: Von w ega! Der hot sogar Angscht vor'm Bada.

Stefan: Was schw ätsch denn do? I han doch koi Angscht ed vor'm Wasser. So a Bled-senn.

Anna: Ja, ja, w enn oiner **so** duad, dann **hot** er Schiss. Do gugg na, d'r große Bauer Stefan Schäuffele hot d'Hosa g'stricha voll. (*schnüffelt*) I ka's ja direkt riacha.

Gerda: I han des vorhin au scho mol g'rocha. Ond guad w är andersch g'w ea...

Stefan: (*laut*) Jetzt langat's mir aber! Dr Schäuffeles-Stefan hot koin Schiss! Vor nex ond Neamrd! Kapiert?

Andi: Ach so, dann bisch du bloß a Feigling. I verstand scho, der Schäuffeles-Bauer isch a Feig....

Stefan: Sei du g'fälligst ed so frech! Ond jetzt ab mit dir en Stall! Ond lass en Zukunft mei Tochter en Ruah!

Andi: Wie du w illsch, du bisch ja d'r Chef. I gang jetzt en Heuschober, do isch's w enig-schtens schee w arm. (*nach rechts ab*)

Stefan: Gugg bloss, das da Land g'w ennsch, du Lellabebbl.

Karin: Jetzt herat doch auf mit derra Streiterei. (*spricht wie mit einem Kind*) Was isch denn los Stefan? Du hosch koi Angscht vorm Wasser, du hosch koin Schiss on a Feigling bisch au ed. Hot der kloine Stefan w omeglich jetzt scho Hoimwei w o er no gared furt isch?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Stefan: *(laut)* Hoimw ei? Saudoms Gschw ätz saudomms! I mag halt oifach ed!

Anna: I glaub, d'r Andi hot ganz reacht. D'r Schäuuffeles-Bauer isch a Feigling! Des muass i glei w eiterverzähla.

Stefan: *(laut)* I be ieberhaupt ed feig! I ka bloß g'rad ed ganga, w eil mr auf'm Hof so en Haufa Arbat hen. Woisch w as, Anna, i schenk oifach dir dui Reise.

Gerda: Nex do. Du fährtsch selber. D'r Andi, d'Lisa ond i mir schmeissat den Lada scho.

Karin. Siehsch Stefan. Du kasch ganz beruhigt ganga.

Anna: Mi dädat sow ieso koine zeah Geil auf so a bleds Schiff naufkriaga. Ab ond zua saufat ja solche Schiff au ab ... i sag bloß ... Titanic ...

Stefan: *(ängstlich)* Absaufa? Titanic?

Anna: Ausserdem däd i ja do d'Hälfte von dem w as em Flegga bassiert verpassa. Noi, noi Stefan, i ka dohanna auf koin Fall weg. Fahr no schee selber. So, jetzt muass i aber los. I han mi dohanna lang g'nuag aufg'halta. Wissat ihr, dui Tratscherei erledigt sich au ed von alloi. Also, ade mitnander *(sie geht nach links ab)*

Gerda: Jetzt mach dir mol net en d'Hos Stefan. Du fährtsch morga ond damit Basta!

Karin: Alo i gradulier dir nomal reacht herzlich. Viel Spaß auf d'r Reise Stefan. Jetzt macha mr no g'schwend a Foto für d'Zeidong. *(sie kramt aus ihrer Handtasche einen Fotoapparat)* Lächeln, Stefan, *(sie knipst ein paar Bilder, Stefan lächelt gequält)* Also Stefan, so goht des ed! Jetzt frei di doch no amol so w ia vorher ond ag amol „Ameisenscheiße“.

Stefan: *(falsch)* Juchuuu ... So a Freid aber au ... Ameisenscheiße ...

Karin: Na also, s'goht doch. Des w errad tolle Bilder. Stefan, i wünsch Dir viel Spaß. I packs dann amol. Ach ja, des hätt i schiergar vergessa. Do sen deine Reiseonderlaga. *(sie übergibt Stefan eine kleine Mappe)* Ond wenn du wieder do bisch, will d'r G'moindrot a paar schene Fotos für s'Gmoindsblättle. Ausserdem wella mir dann au no a klois Interview mit dir macha, wo du deine Urlaubsimpressiona schildersch.

Stefan: Impress ... Impresson ... Was?

Karin: Eindrücke Stefan. Eindrücke! So, jetzt mach's guad, Stefan! Mir sehat ons dann en vierzeah Dag. I wünsch dir auf jeden Fall en reacht schena Urlaub. *(nach links ab)*

Stefan: Eindrücke? Oh Gott, oh Gott i druck mi glei *(setzt sich auf die Bank)*

Gerda: Jetzt spenn dohanna ed rom. Gang nei ond pack deine Koffer ond morga fährtsch dann en Urlaub.

Stefan: *(ängstlich)* Ach du Scheiße! *(mit den Reiseunterlagen nach Hinten ab)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

10. Auftritt

Schorsch, Gerda

Schorsch: Gieß Gott, Gerda.

Gerda: Griaß di Schorsch. Was willsch denn du bei ons? Isch ebbas bassiert?

Schorsch: Ach w oher denn. Ällas en beschter Ordnung. I han bloß em Stefan zu seiner Kreuzfahrt graduliera w ella.

Gerda: Woher woisch du des denn schow ieder?

Schorsch: Ha woisch, d' Baatschers-Anna gibt oifach Ällas. I han se g'rad mit ihr'm alda Drohtesel en d'r 50-er Zone blitzt. Ja ond wo I se no ag'halta han hot se mir dui ganza G'schicht mit dera Kreuzfahrt verzehlt.

Gerda: Echt? 50 Stondakilometer hot dui d'raufghet? Des isch ja ungläublich ...

Schorsch. So wia dui en d'Pedale neidrappt isch, hätt i dui au no en d'r 70-er Zone verwischa kenna. Oifach sensationell. – Also wo isch denn der glückliche Gewinner?

Gerda: Der packt scho sei Sach zamma. Aber i glaub, ganz so glücklich isch der gar ed.

Schorsch. Wieso denn?

Gerda: I glaub, der hot a bissle Schiss vorm Schifffahrt.

Schorsch: Ja, ja, d'r Stefan ... Vom Wasser hält der nex ... Froga mol onsern Dorfwirt.

Gerda: Wart gschw end, i hol en glei. *(nach Hinten ab)* Stefan, komm amol raus.

11. Auftritt

Stefan, Schorsch

(Stefan betritt von Hinten die Bühne)

Stefan: Ach Schorsch, du bisch's. *(nervös)* Du ... ähm ... wega dem Stoppschild, des i geschtern mit mein Bulldog omg'niedat hau ... Also ... äh ... des duad m'r loid. I han aber o'meglich rechtzeitig bremsa kenna. I han ja a volls Gillafass henda dra'henga g'het ... des verstohsch du doch ... Oder?

Schorsch: I han koi Ahnung, von was du schw ätsch.

Stefan: So? Woisch was, dann vergiss des oifach ganz schnell w ieder. Was gibt's denn?

Schorsch: *(umarmt Stefan)* Herzlichen Glückw unsch zur Kreuzfahrt, Stefan. Viel Spaß ond komm g'sond z'rick.

Stefan: Apropos g'sond z'rick. Du Schorsch, du kennsch di doch mit em Verkehr aus?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Schorsch: Logisch kenn i mi mit em Verkehr aus. (*er fasst sich machomäßig in den Schritt*)

Stefan: Du alda Sau! Des moin i doch ed. I w ill w issa, w ia sicher so a Schiff isch.

Schorsch: Also theoretisch isch d'r Flug zum Schiff g'fährlicher als die Kreizfahrt selber.

Stefan: Was für a Pflug? Oi- Zw oi- oder Dreischarer?

Schorsch: Mensch du Hirsch! Flug mit F.

Stefan: Mit F so w ia zu Beispiel Pflingsten?

Schorsch: Bei dir isch glaub ich Hopfa ond Malz verlora. Lassa mr's guad sei. I w ünsch dir jedenfalls Ällas Guade ond viel Spaß! Also dann Servus. (*nach links ab*)

Stefan: (*setzt sich auf die Bank*) Oh Scheiße! Worum i? Worum ausg'rechnat i?

12. Auftritt

Franz, Stefan

(*Franz betritt von links die Bühne*)

Franz: Griaß de Stefan! Was han i do g'hert? Des böse Wort mit W?

Stefan: Menschskender Franz, i han so w as von g'nuag vom Wasser. I drenk des Zuig ja edamol.

Franz: Es sei denn mit Hopfa ond Malz veredelt. ... I w oiß ... i w oiß. Aber jetzt reisch du di oifach zamma ond fraisch di auf die Kreizfahrt.

Stefan: Sag amol, w oher w oisch du denn des jetzt schow ieder?

Franz: Von w emw ohl? Von dr Baatschers-Anna nadierlich. Dui schw ätzt des doch em ganza Flegga rom.

Stefan: (*flehend*) Franz, du muasch mir helfa. I ka ed auf's Wasser! I ka's oifach ed! I han doch scho als kloiner Bua emmer Schiss vorm Wasser g'het. I ka ja edamol schw emma. Was moinsch, w as d'Leid em Flegga ieber mi verzehlat, w enn dia des mitkriagat. Franzl, bitte hilf mir! Bitte Franzl ...

Franz: Ja w ia soll i dir denn helfa?

Stefan: Frog mi w as leichters.

Franz: Schenk doch mol a Hirnw ässerle aus, dann w era mir scho sea.

Stefan: Wia kasch du jetzt bloß scho w ieder saufa? Hosch du denn koin Kater?

Franz: Des isch doch ganz oifach! D'r Trick drbei isch, dass mr nia mit Saufa aufhera derf, no kriagt mr au koin Kater.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Stefan: (*kramt aus dem Versteck die Schnapsflasche und zwei Gläser und schenkt für beide ein*) Des klingt logisch. Proscht Franzl! (*beide trinken*) Ond, hosch scho a Idee?

Franz: Noi, bis jetzt no ed ... Schenk oifach nomal ei, vielleicht hilfts ja.

Stefan: (*schenkt für Franz nach. Franz trinkt*) Ond? Wie sieht's aus?

Franz: (*überlegt*) Noi ... Oder doch? (*kurze Pause*) Noi ... doch ed. Schenk nomal ei! (*Stefan schenkt nach. Franz trinkt*)

Stefan: Ond? Was isch jetzt? Hilft's endlich?

Franz: I han's! ...I gib mi oifach als Stefan Schäufole aus ond mach dann statt dir dui Kreizfahrt. Du bleibsch do ond verstecksch di seither irgendwo.

Stefan: (*hoherfreut*) Mensch Franzl, des isch's doch. - Aber i soll noch dera Kreizfahrt d'r Mosere ond em G'moindrot a Interview für's Gmoindsblättle geba.

Franz: Na ond? I verzehl dir oifach, wie's auf dem Dampfer war ond d'r Käs isch gessa. Dui Mosere isch doch sowieso bleder wie d'Nacht finschter. Des kriagsch du doch locker na, oder?

Stefan: Mach aber au a paar Fotos. Des isch ganz wichtig.

Franz: Koi Problem!

Stefan: Franz, du bist a Engel! Do, nimm dui Flasch ond drenk glei no oin! (*gibt ihm die Flasche*) I hol gschwend dia Reiseonderlaga. (*nach Hinten ab*)

Franz: Ja, so lässt sich leba! (*schenkt sich einen ein und trinkt*)

Stefan: (*betritt von Hinten die Bühne*) So, do sen au meine Klamotta ond mei Personal- ausweis. (*gibt Franz die Unterlagen*) Ois no Franzl. Du derfsch von dera Sach koim au bloß oi Sterbenswörtle saga! Mach dir oifach a paar scheene Dag auf'm Meer ond guad isch's. I versteck mi seither dohanna ond fertig. Ond führ di bittschee aständig auf ond schlag ed zu oft über d'Stränge! I mecht schließlich ed, dass mei Nama oneidig en Verruf kommt.

Franz: Noch dem geschtriga Obend isch des wohl a bissle z'spät, Stefan. Aber wo willst du denn zw oi Wocha lang bleiba, wenn i froga derf?

Stefan: Des weiß i au no ned. Aber onser Hof isch ja groß. Mol seha.

Franz: Mach du dir halt dohanna a scheena Kreizfahrt ond i schaukel des Deng vor Ort. Also dann, halt die Ohra steif, Stefan (*klopft ihm auf die Schulter*) bis demnächst. (*nach links ab*)

Stefan: I dank dir schee Franzl. - I soll mir dohanna a scheena Kreizfahrt macha? (*er überlegt*) I glaub, i quartier mi iebem Saustall ei. (*er überlegt weiter*) Kreizfahrt em Saustall! Ha ...

Vorhang

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Kreuzfahrt im Saustall" von .Carten Lögering
Übersetzung von Ingrid Söll*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten
Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag

41849 Wassenberg, Pakeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280

e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de – www.nrw-hobby.de